

LOKALES

Kösling neuer Pfarrer

Verdener Propst übernimmt „Achim“ mit

ACHIM ▪ Die katholische Kirchengemeinde St. Matthias in Achim hat einen neuen Pfarrer. Propst Bernd Kösling, der in einem stimmungsvollen Gottesdienst in dieses Amt eingeführt wurde, leitet bereits die St.-Josef-Gemeinde in Verden. Zusammen mit einem Pastoralteam und Laien soll er sich nun auch noch um die Katholiken in der großen Achimer Gemeinde samt St. Paulus in Oyten kümmern. → Kreis und Region



Propst Bernd Kösling mit einem Teil seines Pastoralteams.

Ein Hirte für alle Katholiken

Propst Kösling als Pfarrer für Achimer Gemeinde eingeführt / Pastoralteam hilft

Von Michael Mix

ACHIM • Die katholische Kirchengemeinde St. Matthias in Achim hat einen neuen Pfarrer. Allerdings leitet Propst Bernd Kösling, der gestern in einem stimmungsvollen Gottesdienst feierlich in dieses Amt eingeführt wurde, bereits die St.-Josef-Gemeinde in Verden. Zusammen mit einem Pastoralteam und engagierten Laien soll er nun auch noch die weiträumige Achimer Gemeinde mit der Filiale St. Paulus in Oyten in ihrem Glauben bestärken und mit Leben füllen.

Nicht wenige Katholiken vor Ort sehen darin ein Wagnis. Kann das gut gehen, dass jetzt nur noch ein Pfarrer für alle knapp 10 000 Katholiken im gesamten Landkreis Verden zuständig ist? Zumindest die Leitung des Bistums in

Hildesheim glaubt daran.

Im Leben und natürlich auch in der katholischen Kirche habe es schon immer Wandel gegeben, sagte Domkapitular Martin Wilk, der in Vertretung von Bischof Norbert Trelle zu Köslings Amtseinführung nach Achim gekommen war, in seiner Predigt. In Zeiten des Priestermangels müssten eben neue Wege beschritten werden, die sicherlich allen Beteiligten manches abverlangten.

Wilk ließ in diesem Zusammenhang den Skandal nicht unerwähnt, der derzeit das Bistum und die Christen hierzulande erschüttert. Früher wäre der Missbrauch, den der frühere Hildesheimer Bischof Heinrich Maria Janssen an einem Messdiener begangen haben soll, doch unter den Teppich gekehrt wor-

den, sagte der Domkapitular. Es sei aber notwendig, dass Aufklärung betrieben werde und die Medien darüber nun berichteten.

Propst Kösling sprach die jüngsten Terrorakte in Paris an. Gläubige könnten dies nicht getan haben, denn Christen und Muslime beteten doch zum selben Gott, sagte der Nachfolger von Pfarrer Guido Busche, den das Bistum im August nach Soltau versetzt hatte. Diese menschenverachtende Gewalt werde aber nicht das letzte Wort haben, betonte Kösling mit Blick auf den Gekreuzigten.

An der Seite des Propstes soll sich ein Pastoralteam mit um die Katholiken in den beiden katholischen Gemeinden Achim und Verden kümmern. In der voll besetzten Kirche, in der die Band und der Chor Alegria

unter Leitung von Dieter Meyer die Besucher auch mit Elektrobeat begeisterten, entsandte Domkapitular Wilk Kaplan Pater Sebastian Chenciril, die Diakone Hendrik Becker und Michael Bonert sowie die Gemeindefereferentinnen Hanne Bartels und Verena Bräuner in den „pfarreübergreifenden Personaleinsatz“.

Vize-Bürgermeister Rüdiger Dürr, Pastorin Marina Kortjohann von der evangelischen St.-Laurentius-Gemeinde und weitere Redner hießen Kösling und sein Team willkommen. Heinrich Wellen, 2. Vorsitzender des Pastoralrates von St. Matthias, fand deutliche Worte zum vom Bistum verfolgten verstärkten Einsatz von Laien in der Gemeinde: „Mehrere Ehrenamtliche haben das Limit der Belastbarkeit erreicht.“



Propst Bernd Kösling (Mitte) wurde von Domkapitular Martin Wilk (r.) in sein Amt als Pfarrer der St.-Matthias-Gemeinde Achim eingeführt. An Köslings Seite kümmert sich ein Pastoralteam mit um die Katholiken im Kreis: Kaplan Pater Sebastian Chenciril, die Diakone Hendrik Becker und Michael Bonert sowie die Gemeindefereferentinnen Hanne Bartels und Verena Bräuner. • Foto: Mix